

Volksmusikpreis für „Die 7gscheitn“

AUSZEICHNUNG Die Hanns-Seidel-Stiftung bescheinigt dem Regenstauer Ensemble um Franz Maier „musikalisches Wirken auf hohem Niveau“.

REGENSTAUF/WILDBAD KREUTH. Der „Tag der Volksmusik“ ist im Kalender der Volksmusikanten als Feiertag angestrichen. Schließlich haben bereits über 400 Sänger und Gruppen seit 1984 Preise für herausragende Leistungen von der Hanns-Seidel-Stiftung verliehen bekommen. Am Sonntag war es wieder soweit: Die geladenen Gäste hörten im Festsaal von Wildbad Kreuth die Preisträger musizieren, bevor sie vom Stiftungsvorsitzenden Staatsminister a. D. Hans Zehetmair mit Urkunden ausgezeichnet wurden, die ihr Engagement im Bereich Volksmusik gebührend würdigen.

Lob für besondere Besetzung

Unter den glücklichen Gewinnern ist auch ein Ensemble aus dem Landkreis Regensburg – „Die 7gscheitn“. Sie heben sich seit ihrer Gründung 1991 durch ihre Musizierweise und die besondere Besetzung aus dem Gros der Volksmusikgruppen heraus, heißt es in der Laudatio. In der Besetzung mit zwei Geigen, zwei Klarinetten, Harmonika, Gitarre und Bass musizieren sie auf unzähligen Veranstaltungen, vor allem auf Volkstänzen, Geburtstagsfeiern und Hochzeiten.

Von der Qualität der Gruppe zeugen zahlreiche Auftritte in Rundfunk und Fernsehen. Geschätzt wird vor allem die traditionelle Spielweise und das Repertoire mit vielen alten Melodien und Tänzen. „Nicht zuletzt dadurch haben sich ‚Die 7gscheitn‘ große Verdienste um die Volksmusik in der Oberpfalz erworben“, so die Jury.

Seit Januar davon gewusst

Bereits im Januar hatten Franz Maier und seine Freunde Christian Ziegler, Andreas Zwicknagl, Bernhard Eder sowie Angelika Rosenmeier und Julia Prenzyna erfahren, dass sie der Landesverein für Heimatpflege heuer als einzige Gruppe aus der Oberpfalz für den Preis vorschlagen wollte. Lange



„Die 7gscheitn“ bei der Preisverleihung im Festsaal von Wildbad Kreuth mit Staatsminister a.D. Hans Zehetmair (Mitte), Vorsitzender der Hanns-Seidel-Stiftung und dem 2. Bürgermeister von Regenstauf, Hans Dechant (Zweiter von links). Ganz links der „Kopf“ des Ensembles, Franz Maier.

Foto: Hanns-Seidel-Stiftung

DIE VOLKSMUSIKPREISE 2011

► **Aus dem Landkreis Regensburg:** Die 7gscheitn Regenstauf;

► **Aus anderen Kreisgebieten:** Blaskapelle Obermüller, Gemeinde Weyarn, Kreis Miesbach; Sepp Eibl, Kreuth,

Kreis Miesbach; Ammergauer Tanzmusik, Oberammergau, Garmisch-Partenkirchen; Gempfinger Viergesang, Tacherting, Kreis Traunstein; Unterreitfelder Dreig'sang, Traunwalchen/Unter-

wössen, ebenfalls Kreis Traunstein; Roland Pongratz, Regen/Patersdorf, Kreis Regen; Soizweger Zwoagsang, Passau/Salzweg, Kreis Passau.

zu überlegen brauchten die Vollblutmusiker nicht, und ihre Freude, in den erlauchten Kreis aufgenommen zu werden, ist riesengroß. Besonders gefeiert wurde laut Maier spontan nicht, umso mehr stieg das Lampenfieber im Hinblick auf den Sonntag im Bildungszentrum Wildbad Kreuth, denn der sollte zum wahren Festtag werden. Unter den 400 geladenen Gästen war „alles, was in dieser Szene Rang und Namen hat, vertreten“, berichtet Maier.

Die Seidel-Stiftung setzt mit dem „Tag der Volksmusik“ nach eigener Darstellung ein deutliches Zeichen für Volksmusikpflege, Kulturerhalt sowie das musikalische Ehrenamt.

„Die Preisträger haben sich in der Musikpflege oder in der Nachwuchsarbeit besonders verdient gemacht und sollen deshalb für ihren Vorbildcharakter öffentlich ausgezeichnet und gewürdigt werden“, erklärte Hans Zehetmair.

Die Juryentscheidung wird in den Laudationes der Urkunden begründet. Kriterien sind das musikalische Wirken der Preisträger auf hohem Niveau und über einen langen Zeitraum, eine selten zu findende instrumentale Zusammensetzung der Gruppe oder die herausragenden Leistungen beim Nachwuchs. Auch Persönlichkeiten, die sich in der Weitergabe ihrer volksmusikalischen Fähigkeiten

ten an die jüngere Generation besonders verdient gemacht haben, können ausgezeichnet werden.

Beim „Tag der Volksmusik“ findet kein Wettbewerb statt, es treten nur Sieger auf. Bevor die Preisträger Kostproben aus ihrem Repertoire bieten, findet ein Gottesdienst statt, der von den Preisträgern musikalisch gestaltet wird. „Volksmusikanten geben unserem Land Bayern eine besondere Identität, die unter anderem durch Mundart, Musik und Tracht geprägt ist“, freut sich Zehetmair, der beim 28. Tag der Volksmusik acht Preisträger aus den Bezirken Schwaben, Oberpfalz sowie Ober- und Niederbayern auszeichnete. (ht)